



**IBO-Interessengemeinschaft der
Bürger/Bahnanlieger in Oldenburg**

Ingo Splittgerber
Kuckucksweg 38 a
26131 Oldenburg
Tel.: 0441-593509
Mail: oldenburg-ibo@ewetel.net
www.ibo-oldenburg.de
1. Vors. Ingo Splittgerber
2. Vors. Friedrich-Wilhelm Wehmeyer



Lärmschutz im Verkehr

Würzburger Straße 31
26121 Oldenburg
Tel. 0441-3802266
Mail: Laermschutz.im.Verkehr@gmx.de
www.laermschutzimverkehr.de
1. Vors. Dr. Armin Frühauf
2. Vors. Christian Berthe

Oldenburg, 13.01.2015

PM:

LiVe und IBO im Gespräch mit dem Landesbeauftragten für regionale Landesentwicklung Weser-Ems, Franz-Josef Sickelmann. Im Fokus stand das von den Niederlanden stark forcierte Projekt der „Wunderlinie“

Vertreter der Vereine LiVe und IBO, darunter die Vorsitzenden Dr. Armin Frühauf und Ingo Splittgerber, hatten am 13.1.2015 ein ausführliches Gespräch mit dem Landesbeauftragten der Niedersächsischen Landesregierung für regionale Entwicklung in Weser-Ems. Im Zentrum des Gesprächs stand der Wunsch der Niederländer, zusammen mit der Bundesrepublik vorhandene EU-Mittel (TEN-T – Investitionsgelder) zu beantragen, um das grenzüberschreitende Vorhaben einer schienengebundenen Güter - und Personenverkehrstrasse von Amsterdam nach Hamburg, die so genannte „Wunderlinie“, zu beplanen, siehe dazu ua.

<http://www.wunderline.nl/wp-content/uploads/2014/12/Factsheet-Wunderline1.pdf>

Die Vereine sind sich einig, dass dieses Projekt, das auf den zweispurigen Ausbau der Bahnstrecke Leer-Oldenburg abzielt, in erster Linie dem Güterverkehr von den holländischen Seehäfen (ARA-Häfen) in den skandinavischen Wirtschaftsraum dienen soll und die bisher in den Vordergrund gestellte Verbesserung des Personenverkehrs nur ein Nebeneffekt ist. Ein solches länderübergreifendes EU-Großprojekt kann für unsere Region nur dann sinnvoll sein, wenn damit zugleich auch die Infrastrukturanbindung des Jade-Weser-Ports nachhaltig verbessert wird und die wirtschaftlich schwache Nordwestregion davon profitiert. Dazu muss aber die konkrete Linienführung der „Wunderlinie“ auch einen 2-spurig-elektrifizierten Knotenpunkt mit der Bahnstrecke WHV-Oldenburg erhalten.

Ein solcher Bahnknotenpunkt sollte nach Auffassung der Vereine nicht nur außerhalb der dicht besiedelten Stadt Oldenburg gefunden werden, sondern auch andere Orte, wie z.B. den Kurort Bad Zwischenahn verschonen. Eine vernünftige Streckenplanung könnte zudem ein wesentlicher Schritt zu einem einheitlichen Güterverkehrskonzept in der Nordwestregion sein.

Das Gespräch mit dem Leiter des Amtes für Regionale Landesentwicklung Weser-Ems ist der Beginn des von den Vereinen gewünschten Dialoges mit Land, Bund und Nachbargemeinden, der Politik, Wirtschaft und Bürgern, um das Vorhaben positiv mitgestalten zu können.

Am kommenden Montag (19.01.2015) wird sich der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Oldenburg und im Februar der Rat der Stadt Oldenburg ebenfalls mit dem Thema befassen.

Gez.: Ingo Splittgerber
1. Vors. IBO

Gez.: Dr. Armin Frühauf
1. Vors LiVe